

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 32 (1990)
Heft: 170

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser redaktioneller Mitarbeiter Walter R. hat ein Buch geschrieben. «Theo Angelopoulos: Filmische Landschaft» erscheint in der *edition filmbulletin*, die damit lanciert ist. Das Werkbuch vertieft die Auseinandersetzung mit dem griechischen Regisseur, wie sie von Walter Ruggle gerade auch in dieser Zeitschrift kontinuierlich geführt wurde, und rundet sie für die bisherige Schaffensphase von Theo Angelopoulos ab.

Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* reagiert auf das Erscheinen des ersten Bandes in der Reihe *edition filmbulletin*, indem es einen Aspekt aufgreift und vertieft, der vom Konzept her im Buch nicht entsprechend berücksichtigt werden sollte: die Kameraarbeit des langjährigen Kameramannes von Angelopoulos, Giorgos Arvanitis.

So ergänzen und verstärken sich Zeitschrift und Buchreihe, die aus der selben Überzeugung für die kulturelle Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Filmschaffen und der selben Liebe zum Kino geschrieben, gestaltet und realisiert werden. Bei dieser ideellen Übereinstimmung allerdings endet die Gemeinsamkeit. Die *edition filmbulletin* ist finanziell, produktionstechnisch und administrativ eigenständig und in keiner Weise mit der Zeitschrift verflochten. Etwas anderes könnten wir uns zum jetzigen Zeitpunkt gar nicht leisten.

Ausser dem *Filmbulletin*-Gespräch mit dem Angelopoulos Kameramann Giorgos Arvanitis vertiefen und verbreitern Gespräche mit den Kameramännern Vilmos Zsigmond und Michael Ballhaus die Einsicht in die Kameraarbeit, die Lichtgestaltung und die Zusammenarbeit mit der Regie. Aus dem geschaffenen Zusammenhang schälen sich Gemeinsamkeiten und Abweichungen, grundsätzliche Aspekte und individuelle Arbeitstechniken leicht heraus und erschliessen sich dem aufmerksamen Leser – nicht minder selbstverständlich: der geeigneten Leserin – auch ohne vermittelnden Kommentar.

Was *Filmbulletin* punktuell hier bietet, bietet es auch in Kontinuität – verwiesen sei nur auf die Gespräche mit den Kameramännern Henri Alekan (Heft 5/87) und Nestor Almendros (Heft 5/83). Denn genau dies ist die Stärke einer *Zeitschrift*: sie kann ihre Themen einkreisen, im Laufe der Zeit unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten, Aussagen relativieren, Auslassungen nachtragen oder Festgeschriebenes aufbrechen, aber auch Ideen über Jahre hinweg verfolgen und entwickeln.

Die Produktion für alle Leinwände, aber auch alles Papier dieser Welt, wäre nichts ohne die Produktion in den Köpfen der Menschen. Der Semiologe und Filmtheoretiker Christian Metz in einem Exklusiv-Gespräch mit *Filmbulletin*: erst im Moment des Lesens oder Zuschauens entsteht «das Aussagen» in den vorgefertigten Werken. Hält man sich diesen prinzipiellen Sachverhalt vor Augen, gerät der zufällige Passant mit dem schwarzen Regenschirm in O THIASOS gar nie in Widerspruch mit «der Aussage», die ihm die griechische Kritik zugeschrieben haben soll.

Im metzschen Sinne dann: gut Produktion von *Filmbulletin* zwei / neunzig.

Walt R. Vian



Kino in Augenhöhe

2 '90

32. Jahrgang

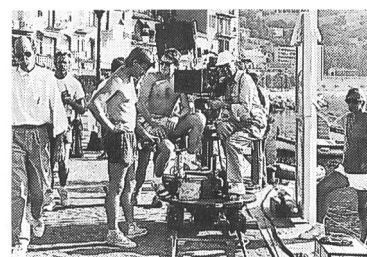
Heft Nummer 170

April/Mai 1990

Kino in Augenhöhe

MILOU EN MAI von Louis Malle	
Das Gespenst der Befreiung	8
Kleine Filmographie Renato Berta	10

Kamera-Gespräche



Gespräch mit Giorgos Arvanitis

«Momente der Arbeit mit dem Licht ergeben sich immer aus dem Thema»	12
Kleine Filmographie	17

Gespräch mit Vilmos Zsigmond

«Man muss die dritte Dimension erst schaffen, mit Licht, mit Schatten, mit Farbe»	18
Kleine Filmographie	25

Gespräch mit Michael Ballhaus

«Das Licht hat immer auch eine dramaturgische Funktion»	26
Kleine Filmographie	34

Filmbulletin

THE FABULOUS BAKER BOYS von Steve Kloves	36
MUSIC BOX von Costa-Gavras	38
BLUE STEEL von Kathryn Bigelow	40
CRIMES AND MISDEMEANORS von Woody Allen	43

Filmtheorie

Christian Metz und die Filmsemiologie

Sensibilisierung für die Konstruktion der Filme	47
--	----

Gespräch mit Christian Metz

«Ich habe nie gedacht, dass die Semiologie die Massen begeistern würde»	51
--	----

filmbulletin-Kolumne

Von Lukas Strebel	56
--------------------------	----

Titelbild: SHADOW MAKERS von Roland Joffé; Heftmitte: THE FABULOUS BAKER BOYS von Steve Kloves; Rückseite: TOPIO STIN OMIHLI von Theo Angelopoulos